

Gedenken an Srebrenica – Solidarität mit den Überlebenden und ihren Nachkommen

Berichterstatterin: Natalie Raidl

Die Bezirksräte:innen der NEOS stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 18.06.2025 gemäß § 104 WStV folgende

RESOLUTION

Resolutionstext:

Anlässlich des 30. Jahrestags des Völkermords in Srebrenica am 11. Juli 2025 gedenkt die Bezirksvertretung Hernals der mehr als 8.000 bosniakischen Männer und Buben, die im Juli 1995 von Truppen der bosnisch-serbischen Armee systematisch ermordet wurden. Dieses Gedenken ist zugleich Ausdruck unserer tiefen Solidarität mit all jenen, die infolge des Krieges aus Bosnien und Herzegowina vertrieben wurden und in Österreich und Hernals eine neue Heimat gefunden haben. Besonders denken wir an die Überlebenden und Nachfahren der Opfer, deren Leben bis heute vom Schmerz und der Erinnerung an das Geschehene geprägt ist.

Begründung:

Der 30. Jahrestag des Völkermordes in Srebrenica soll als eindringliche Mahnung verstanden werden, wie gefährlich extreme Formen des Nationalismus, der Intoleranz und der gesellschaftlichen Ausgrenzung sind. Im Fall von Srebrenica richteten bosnisch-serbische Soldaten unter dem Kommando von General Ratko Mladić über 8.000 muslimische Männer



Freiheit
Fortschritt
Gerechtigkeit

und Buben hin, die in einer Schutzzone der UNO-Zuflucht gesucht hatten. 30.000 Frauen, Kinder und alte Menschen wurde vertrieben. Es wurde später festgestellt, dass die Vereinten Nationen eine Mitverantwortung an dem Völkermord tragen, da sie an der Sicherung der Schutzzone gescheitert sind. Der Krieg in Jugoslawien und das Massaker von Srebrenica haben tiefe Traumata hinterlassen, welche die Beziehungen zwischen ethnischen Gruppen aus Bosnien und Herzegowina bis heute prägen.

Auch 30 Jahre später ist das Gedenken an die Opfer von Srebrenica von großer Bedeutung – nicht nur für die Angehörigen der Ermordeten, sondern für unsere Demokratien, die der Wahrung von Menschenrechten, dem Schutz von Minderheiten und der Bekämpfung von Nationalismus, Hass und Gewalt verpflichtet ist. Als Menschenrechtsbezirk ist in Hernals das gute und respektvolle Miteinander von höchster Bedeutung. Die Bezirksvertretung gedenkt daher diesem dunklen Kapitel der europäischen Geschichte und trägt zur Schärfung des Bewusstseins bei, dass sich solche furchterlichen Verbrechen nie wieder wiederholen dürfen.

Als Willenskundgebung soll diese Resolution in geeigneter Form an die Bevölkerung kundgemacht werden. Die

KUNDMACHUNG

soll durch Aushang in der gassenseitigen Amtsvitrine des Magistratischen Bezirksamtes 17 binnen 3 Werktagen auf die Dauer von ca. 30 Kalendertagen erfolgen.